Microlepidopterorum species novae

auctore prof. Dr. **M. S. Nowicki.**

Accedit una tabula illustrata. Cracoviae 1864.

Mit welchem patriotischen Eifer Dr. Nowicki, Professor an der Universität Krakau, strebt, die polnische Jugend für das Studium der Naturgeschichte zu begeistern, ist hinreichend bekannt. Sein Patriotismus geht aber nicht so weit, dass er seine Beobachtungen und Entdeckungen, wenn sie für die wissenschaftliche Welt im Allgemeinen von Interesse sind, in polnischer Sprache publicirt. Denn wenn diese auch unter den Gelehrten etwas bekannter sein mag, als die russische oder ungarische, so leidet es doch keinen Zweifel, dass grade diejenigen, die von des Professors Entdeckungen Gebrauch machen könnten, durch Unkenntniss der polnischen Sprache daran gehindert wären. Zweckmässiger Weise hat er also, wie in der Enumeratio Lepidopterorum Haliciæ, Leopoli [Lemberg] 1860 in dieser Arbeit die lateinische Sprache angewandt.

Die zum grössten Theil sehr sauber abgebildeten Arten sind alle mit Diagnosen und ausführlichen Beschreibungen, in denen auch das Flügelgeäder nicht fehlt, und mit Angaben über die Verschiedenheit von den nächst verwandten Arten versehen. Aus allem ist ersichtlich, wie gewissenhaft der Verfasser bemüht ist, seine Arten kenntlich zu machen. Welch ein Gegensatz zwischen dieser Art zu arbeiten und der eines Walker!

Die zwölf Arten sind:

Tortrix Besseri p. 5 (En. Lep. Halic. p. 125.). — Penthina Zebrawskii p. 7 f. 1. — Grapholitha Lobarzewskii p. 9. f. 2 (En. Lep. Halic. p. 138). — Kessleria Zimmermannii p. 13. f. 3. (für welche alpine Art, sowie für Alpicella H. S.*) das neue Genus Kessleria errichtet ist). — Gelechia Wagae p. 15. f. 5. Enum. Lep. Halic. p. 189 (von welcher der Gel. notatella nächststehenden Art ich bei Glogau am 14. und 17. Mai 1850 und 1851 beide Geschlechter gefangen habe.) — Gelech. Herbichii p. 17. f. 6. — Gelech. Kneri p. 19. f. 7.) — Gelech. Dzieduszyckii p. 20. f. 4. — Glyphipt. Pietruskii p. 22. f. 8.

*) Nowicki führt für Alpicella die Fig. 359 der Schmetterlinge von Europa und Fig. 45 der Neuen Schmetterlinge an. Darüber dass beide Abbildungen zwei in verschiedene Gattungen gehörige Arten vorstellen, s. Stainton's Natural History of the Tineina XI. p. 125. Offenbar meint Nowicki bloss die Alpicella der Fig. 359.

— Argyresthia Dzieduszyckii p. 24. f. 4. (En. Lep. Halic. p. 204.) — Coleophora Zelleri p. 27. f. 10. (En. Lepid. Halic. p. 212.) — Lyonetia Schineri p. 28. f. 11. (Albella En. Lep. Halic. p. 229).

Den Schluss bildet S. 32 eine Uebersicht über die Lokalitäten nach Meereshöhe und Vegetationscharakter, sowie über die Lepidopternarten, die an gleicher Stelle mit den beschriebenen neuen Arten vorkamen.

Insecten-Regen.

Bei Gelegenheit der Innsbrucker Versammlung der Naturforscher im September 1869 beschenkte mich Herr Professor Strobel mit einem Separatum des in den Atti della Società Italiana di Scienze naturali 1869 gedruckten Artikels von Ed. Steinheil über argentinische Käfer, von Strobel gesammelt. In diesem, beiläufig bemerkt 33 neue Arten beschreibenden Aufsatze wird bei Calosoma bonariense Dej. gesagt, dass dieser und andere Carabicinen Mitte Novembers 1865 und ungefähr um dieselbe Zeit 1866 in den Strassen und Häusern von Buenos Aires in Masse aufzulesen war, herbeigeweht durch den Pampéro, den stürmischen Westwind, der aus der benachbarten Pampa nach Regenwetter heitere Witterung herbeiführt. Es war ein wahrer Insekten-Regen; Häuser, Keller, Terrassen, Zimmer, alles wimmelte davon

Ebenso fand Strobel nach einer Sommernacht — doch ohne vorherigen Regen oder Wind — eine Unzahl von Hemipt. Heteropteren. Wenn er mit seiner Vermuthung Recht hat, dass jener November-Insekten-Regen eine periodische Erscheinung sein möge, so wäre Prof. Burmeister gewiss in der Lage, das zu bestätigen oder zu verneinen. In seinen mehrfachen Briefen hat er, bisher wenigstens, dieses Umstandes noch nicht erwähnt.

Dr. C. A. Dohrn.
